

12. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

16. April 1958

255/J

Anfrage

der Abgeordneten Lackner, Schneberger, Rosenberg
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend die Verwendung des Weinkatastrophenfonds.

-.-.-.-.-

Zur Entschädigung der von den Hagelkatastrophen betroffenen Weinbauern wurde im Jahre 1956 für jedes importierte Liter Wein eine Abgabe von zueist 50 Groschen, später 35 Groschen eingehoben.

Wie die unterzeichneten Abgeordneten dazu erfahren, sollen insgesamt über 11 Millionen Schilling aus dieser Abgabe eingegangen, aber nur 4 1/2 Millionen an die Weinbauern als Entschädigung ausbezahlt worden sein. In Kreisen der Weinbauern wird lebhaft die Frage diskutiert, ob die Geldmittel widmungsgemäß verwendet wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bereit, dem Hohen H aus die Gebarung des Weinkatastrophenfonds bekanntzugeben?

-.-.-.-.-